



Mali-Gemeinschaftsschule Adenauerallee 30 · 88400 Biberach an der Riß

Herrn
Oberbürgermeister Norbert Zeidler
Dezernat I
Marktplatz 7/1
88400 Biberach/Riß

Adenauerallee 30
88400 Biberach an der Riß
Telefon 0 73 51 / 5 14 24
Telefax 0 73 51 / 5 15 19
mali-schule@biberach-riss.de
www.mali-schule.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht

| | |
|--------------------------------|--------------|
| STADT BIBERACH | |
| Oberbürgermeister | |
| 16. Dez. 2015 | |
| unser Zeichen/unsere Nachricht | |
| z. G. A. | WV. m. Vorz. |
| Az. | |
| FK: 40,10 | |
| 52 + 5A | |

| | |
|--------------------------------------|---|
| STADT BIBERACH | |
| Amt für Bildung, Betreuung und Sport | |
| 18. Dez. 2015 | |
| z. Bearb. | U |
| z. Einl. | |
| z. Stm. | |
| z. Kts. | |
| B. R. | |
| G. R. | |
| Norbert Zeidler | |

Biberach an der Riß
15.12.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Zeidler,

wie überall im Land registrieren wir einen enormen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern in unseren Vorbereitungsklassen. Im September wurden an der Mali-Gemeinschaftsschule 21 Kinder und Jugendliche beschult, jetzt im Dezember haben wir die dritte Klasse eröffnet – inzwischen befinden sich 47 Schülerinnen und Schüler in unseren Klassen, weitere sind bereits angemeldet. An den Beruflichen Schulen ist die Situation ähnlich, hier wurden ca. 80 Flüchtlinge aufgenommen, auf der Warteliste stehen weitere ca. 60 Namen.

Die Mali Gemeinschaftsschule verfügt unter den Weiterführenden Schulen in Biberach über die größte Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingen. Im Schuljahr 2015/16 wurde Frau Scherb extra für die VKL zu uns versetzt. Im Dezember 2015 folgte Frau Lungauer. Räumlich belegen unsere VKL-Klassen inzwischen ein ganzes Stockwerk – hier stoßen wir an Grenzen. Drei Klassen bedeuten für uns das Maximum.

Daher benötigen wir Unterstützung für unseren Ansatz und die Genehmigung für unser unten skizziertes pädagogisches Modell.

Die Kinder und Jugendlichen werden zentral für alle Weiterführenden Schulen in Biberach bei uns aufgenommen. Wir überprüfen den Stand der schulischen Qualifikation, insbesondere der Lese- und Schreibkompetenzen. Ein Schwerpunkt der Bemühungen bildet natürlich die Vermittlung von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich nach unseren Erfahrungen auf einem sehr unterschiedlichen Niveau. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass wir – je nach Lernfortschritt – baldmöglichst differenzieren und die Kinder in den Regelunterricht teilintegrieren. Insbesondere in Fächern wie Mathematik, Englisch, und einzelnen Fächerverbänden wie EWG, WAG sowie Sport und Kunst ist dies gut möglich.

Hier und beim niveaudifferenzierenden Deutschunterricht ist die Hilfe benachbarter und fußläufiger Schulen hilfreich. Die beiden Gymnasien haben generell signalisiert, bei der Teilintegration mitzuhelfen. Allerdings fehlen Ressourcen wie Räume und Lehrerstunden.

Ein zusätzliches halbes Deputat über Teilabordnungen einzelner Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Weiterführenden Schulen mit o.g. Fächern würde uns aktuell weiterhelfen. Diese könnten insbesondere beim Unterricht auf M- und E-Niveau unterstützend wirken.

Die jugendlichen Flüchtlinge beschäftigen die Schulen auch weit über den Unterricht in den Vorbereitungsklassen hinaus. Manche von Ihnen flüchteten alleine nach Deutschland und haben erhöhten Betreuungsbedarf. Unsere Schulsozialarbeit ist inzwischen bei der Bewältigung der Aufgaben gefordert und teilweise überfordert. Wir bitten daher unseren Schulträger eine weitere zeitlich befristete halbe Stelle für die Flüchtlingsarbeit für alle Weiterführenden Schulen zu genehmigen. Eventuell ist dies über eine Aufstockung des Deputats möglich.

Wir sind optimistisch, dass wir mit den anderen Schulen vor Ort (WG/PG) und mit Ihrer Unterstützung ein gutes und praxisbezogenes Modell für Biberach entwickeln können.

Als Ziel sehen wir eine mögliche Umsetzung einmal zum Halbjahr 2015/16, also jetzt sehr zeitnah im Februar/März 2016, spätestens aber von der Planung zu Beginn des neuen Schuljahres 2016/17, d.h. im September 2016.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und Sichtweisen und grüßen Sie herzlich



Karl Schley

Mali-GMS



Ralph Lange

Wieland-Gymnasium



Sabine Imlau

Pestalozzi Gymnasium

MF: Herr Dr. Meißner - Regierungspräsidium Tübingen
Frau Sproll - Staatliches Schulamt Biberach